

abgerissen, liegt bei der Urkunde, rund, 2,8 cm, gelb, Siegelfläche ganz abgefallen. Rückseite: «Wie graf Rüdolf von Montfort von veltkirch gewert ist zweyer hundert mark silbers wegen» (15. Jahrh.); «pro Churnberg» «1351» (beides 16. Jahrh.); «1. 82» (17. Jahrh.).

Regest im Landesregierungsarchiv Innsbruck im Schatzarchivrepertorium Lib 2, S. 189 und S. 1293.

Druck: Thommen, Urkunden z. Schweizer Geschichte aus österr. Archiven I, S. 294, n. 475.

Regest: Lichnowsky, Geschichte d. Hauses Habsburg 3, n. 1567 (ohne Nennung von Gutenberg); Ritter, Liechtensteinische Urkunden im Landesregierungsarchiv Innsbruck, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1936, S. 67 (nach dem Regest).

Erwähnt: Kaiser-Büchel, Geschichte d. Fürstentums Liechtenstein, S. 188 (mit irrigem Datum 1331); Büchel, Gutenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins 1914, S. 34.

- 1 Königsfelden, Kloster im Bez. Brugg, Kt. Aargau, unter der Leitung der Tochter Albrechts I., Agnes v. Ungarn.
- 2 Rudolf v. Montfort-Feldkirch † 1375.
- 3 Herzog Albrecht v. Österreich † 1358.
- 4 Hermann v. Landenberg von Greifensee, habsburgischer Dienstmann, verkaufte 1369 seine Rechte an Greifensee.
- 5 Gutenberg, Liechtenstein.

268.

Feldkirch, 1351 September 16.

Hugo¹ von Landenberg, Beringars Sohn, seine Geschwister und Syfrid der Tumb² ihr Schwager schliessen mit dem Grafen Hugo³ von Montfort nach längeren Streitigkeiten einen Vergleich über die ihnen von diesem verpfändete Burg Jagdberg.⁴ Falls sich die beiden Erstgenannten dem Spruch eines Schiedsgerichts nicht fügen, dann soll von Graf Rudolf⁵ von Montfort, «Grauenhartmann⁶ von werdenberg von Santgans», Ritter Ulrich von Ems⁷, Swiggar und Hug den Tumben von Neuburg², Ulrich von Sax⁸ und Walther dem Meier von Altstätten⁹ persönlich und mit ihren Dienern und allen Festen